



Fröhlich und auch stolz präsentieren sich die Stadtkampagne-Gewinner beim Empfang im Rathaus mit ihren Urkunden.

FOTO: JOCHEN STOSS

10 000 Euro für gute Ideen und Bürgersinn

Preisverleihung zur Stadtkampagne 2004 im Rathaus / „Musterbeispiele für ehrenamtliches Engagement“

Von unserem Redakteur
Horst Frey

BREMEN. Bürgersinn ist lebendig in Bremen. Das zeigt sich an den 37 Projekten, die sich zur Stadtkampagne 2004 gemeldet haben. Zehn der Initiativen – vom Spielplatz bis zur behutsamen Renovierung eines Arbeiterhauses – wurden jetzt ausgezeichnet, erhielten je 1000 Euro, die die Staatsrätin im Bauressort, Christine Kramer, im Rahmen einer Feier im Rathaus überreichte.

Die Stadtkampagne 2004 wurde zum dritten Mal ausgeschrieben. Auch diesmal ging es darum, das Engagement von Privatpersonen, Vereinen und Firmen auszuzeichnen. Da gibt es die Spielplatzinitiative Roonstraße, die von Anwohnern getragen wird; die Initiative Borgfelder Schulexpress, die

Standortgemeinschaft Wachmannstraße und das Bunker-Projekt der SG Oslebshausen. Ökologische Baukultur wurde im Projekt „Bauteilbörse Bremen“ ebenso prämiert wie die Förderung der ökologischen Grünkultur des Vereins Park links der Weser. Dessen Ziel ist etwa die Errichtung einer Holzbrücke über die B 75 als Verbindung zwischen Nord- und Südpark.

In der Bauteilbörse können Bauherren Türen, Fenster und sonstige Altbauteile kaufen. Das spart vor allem Energie, in anderthalb Jahren waren das fast eine dreiviertel Million Kilowattstunden, die zur Herstellung der 2000 Teile mit einem Gewicht von 100 Tonnen benötigt worden wären. Außerdem sind gebrauchte Türen und Zargen insbesondere bei der stilvollen Renovierung von Altbauten gesuchte Teile.

Gleich zwei Kriterien der Jury erfüllten die Projekte der Gewoba „Barockgarten Witzlebenstraße“, „Interkulturelle Gärten“ der Werkstatt Tenerer, das private Projekt „zukunftsorientierte Wohnanlage für Senioren“ und die Re-Modernisierung eines alten Arbeiterhauses. Einen Sonderpreis erhielt Esther Bernds für ihren Beitrag „Stadtteilgestaltung partizipativ und anfassbar“.

Bei der Auswahl achtete die Jury auf neue Ideen, auf die Beteiligung der Stadtteilbevölkerung, auf die Anpassungsfähigkeit an sich wandelnde Strukturen und beispielsweise auf die Ökologie.

Vergeben wurden insgesamt 10 000 Euro, gestiftet von den Bremer Entsorgungsbetrieben (BEB). Erstmals hat sich auch die Bremer Bürgerstiftung der Stadtkampagne angeschlossen, die auf die Initiative der Ar-

beitsgruppe „Nachhaltiges Quartier“ zurückgeht.

Seit Jahren gibt es eine Kooperation mit dem Bausenator und den Bremer Ortsämtern. Die Jury – bestehend aus Christine Kramer, der Bürgerschaftsabgeordneten Ingrid Reichert, Helga Thurn vom Organisationskomitee der Stadtkampagne, Reinhard Holtin von den BEB, Peter Kudella von der Bürgerstiftung, Hans-Peter Fischer, Ortsamtsleiter der Neustadt, und Sunke Herlyn vom Bremer Zentrum für Baukultur – hatte es nicht leicht, aus der Vielzahl der guten Projekte besonders interessante auszuwählen.

Die prämierten Projekte seien Musterbeispiele für das vielfältige und oft ehrenamtliche Engagement, erklärte Peter Kudella während der Preisverleihung am Montag Abend im Rathaus.